

Aktion „!Respect“ in Peine: Konflikte gewaltfrei lösen

Sozialtraining mit Schülern der Grundschule unterm Regenbogen in Schmedenstedt/Woltorf

VON KATRIN HOFFMANN

SCHMEDENSTEDT. In der Grundschule unterm Regenbogen in Schmedenstedt/Woltorf hat das professionelle Sozialtraining „!Respect“ für ein respektvolles Miteinander stattgefunden. In der Sporthalle lernten die Schüler von einem Trainer, wie man Konflikte gewaltfrei löst.

„Das besondere an diesem Projekt ist die Einbeziehung aller Beteiligten. Natürlich die Kinder und Lehrer, aber auch die Schulsozialarbeiter und Eltern sind dabei“, berichtet Schulleiterin Andrea Eisenhardt. Anfangs sind die Eltern wohl überrascht, dass gerade in einer kleinen Grundschule auf dem Dorf Gewaltprävention wichtig sein soll. Aber darum geht es eigentlich nicht. Es geht vor allem um Respekt – so wie der Name des Vereins – um Emotionen, Empathie und Miteinander genauso wie Alternativen der Konfliktbewältigung. Und damit nicht nur die Kinder einheitliche Regeln haben, werden eben auch die Eltern einbezogen, „denn die Kinder brauchen eine Verlässlichkeit auch außerhalb der Schule“, betont Eisenhardt.

Die Erstklässler haben gerade die ersten Stunden mit dem ausgebildeten Konflikttrainer Abou Cham erlebt und nehmen schon erstaunlich

➔ **Experte: Miteinander reden ist wichtig**



In der Schmedenstedter Sporthalle fand das Sozialtraining mit den Schülern statt. FOTOS: KATRIN HOFFMANN

viel mit. Der selbstbewusste Elias aus der 1a zum Beispiel: „Ich dachte man soll sich wehren. Aber jetzt sollen wir erstmal miteinander sprechen.“ Sophia aus der 1b fand das Training richtig gut: „Mir hat es gut gefallen. Ich muss gerade stehen und sagen, dass der andere aufhören soll.“ Das wirkt sich erfahrungsgemäß nicht nur in den Pausen, sondern auch auf den Unterricht

aus. „Heute sind die Kinder viel unterschiedlicher, selbstbewusster und mehr auf sich selbst gerichtet, da ist es schwer eine Klassengemeinschaft zu bilden. Dabei hilft das Training“, führt die Schulleiterin weiter aus.

Wie wichtig die kleinen Dinge des Lebens sind, sieht

man beim Auffrischkurs der Zweitklässler, nachdem die begeistert Abou Cham in der Turnhalle begrüßt haben. Im Kreis sitzend fragt Cham die Kinder: „Wie kann man jemandem Hallo sagen?“ Da kommen dann schon ausgefallene Antworten wie „Ni hao“, also Hallo auf Chinesisch, aber auch „Wie geht es dir?“ oder „Guten Tag“. Das aber in einer direkten Ansprache mit Blickkontakt einem anderen Mitschüler zu sagen, war dann schon schwieriger. Das miteinander Reden wird auch im Verlaufe des Trainings immer wieder wichtig.

Das Training einmal im Jahr mit einer Auffrischung für die Jahrgänge 2-4 ist in der Grundschule unterm Regenbogen seit sieben Jahren integriert. Damit die Themen nicht wieder in Vergessenheit

geraten, wird Schulsozialarbeiter Florian Kauschke einmal wöchentlich mit den Schülern das Ganze vertiefen.

Aus dem Schuletat könnte die Schule das Projekt nicht bewältigen, daher freut sich Eisenhardt besonders über die vielen Unterstützer wie die Stiftung Sparda-Bank Hannover, die Augustin-Stiftung und den Verein „Mehr Aktion! Für Kinder und Jugend“.

„Das Konzept !Respect hat uns überzeugt, denn hier lernen Kinder ein gewaltfreies und wertschätzendes Miteinander. Deshalb wir das Projekt fördern“, erklärt Alexa von Wrangell, stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Vereins, der sich für den Schutz benachteiligter Kinder und Jugendlicher sowie deren Rechte einsetzt.